

CG

DVFA Scorecard for Corporate Governance

Auswertung 2022

DVFA Scorecard for Corporate Governance Ergebnisse der Auswertung 2022

Auswertung DAX

Rang	Unternehmen	2022
1	Münchener Rück AG	92,73%
2	Deutsche Börse AG	88,95%
3	Brenntag SE	88,66%
4	BASF SE	84,88%
5	Bayer AG	84,01%
6	Mercedes-Benz Group AG	83,43%
7	BMW AG	83,14%
8	Fresenius Medical Care KGaA	82,27%
8	RWE AG	82,27%
10	Allianz SE	81,69%
10	Deutsche Telekom AG	81,69%
12	Beiersdorf AG	81,40%
13	Deutsche Bank AG	80,23%
14	Covestro AG	79,36%
15	E.ON SE	79,07%
16	HeidelbergCement AG	77,62%
17	Siemens AG	76,16%
17	Daimler Truck Holding AG	76,16%
19	Zalando SE	75,58%
20	Vonovia SE	75,00%
21	Deutsche Post AG	74,71%
22	Infineon Technologies AG	74,42%
22	Fresenius SE & Co KGaA	74,42%
24	Merck KGaA	73,55%
25	Adidas AG	72,09%
26	SAP SE	70,06%
27	Symrise AG	67,44%
27	MTU Aero Engines AG	67,44%
29	Henkel AG & Co KGaA	66,57%
30	Volkswagen AG	65,41%
31	PUMA SE	64,24%
32	Continental AG	63,37%
32	Siemens Healthineers AG	63,37%
32	Hello Fresh SE	63,37%
35	Hannover Rück SE	62,79%
36	Sartorius AG	59,30%
37	Porsche Automobil Holding SE	48,55%

Auswertung MDAX

Rang	Unternehmen	2022
1	Commerzbank AG	82,85%
2	Thyssenkrupp AG	77,91%
3	Deutsche Lufthansa AG	76,45%
4	ProSiebenSat.1 Media SE	75,29%
5	GEA Group AG	75,00%
6	Siemens Energy AG	72,97%
7	Rheinmetall AG	72,09%
7	Lanxess AG	72,09%
9	LEG Immobilien SE	70,64%
10	TeamViewer AG	70,06%
11	Knorr-Bremse AG	68,02%
12	Ströer SE & Co KGaA	67,44%
13	Talanx AG	66,28%
14	EVOTEC SE	65,99%
15	Evonik Industries AG	65,70%
15	Uniper SE	65,70%
17	Hugo Boss AG	65,41%
18	Scout24 SE	65,12%
19	Aurubis AG	64,83%
20	Kion Group AG	63,95%
21	Siltronic AG	63,37%
22	Dürr AG	62,79%
23	Software AG	62,50%
24	Telefonica Deutschland Holding AG	62,21%
24	TAG Immobilien AG	62,21%
26	K+S AG	62,07%
27	Delivery Hero SE	61,63%
28	Fuchs Petrolub SE	61,34%
29	Aixtron SE	61,05%
30	freenet AG	57,85%
31	Fraport AG	57,56%
32	Cancom SE	56,98%
33	Nemetschek SE	56,69%
34	Bechtle AG	53,49%
34	Vantage Towers AG	53,49%
36	Gerresheimer AG	53,20%
37	Wacker Chemie AG	52,03%
38	Jungheinrich AG	51,74%
39	Deutsche Wohnen SE	49,42%
40	Sixt SE	48,55%
41	Varta AG	45,64%
42	Carl Zeiss Meditec AG	43,90%
43	CTS Eventim AG	43,60%
44	United Internet AG	41,57%
45	Encavis AG	40,12%
46	Rational AG	35,47%

Auswertung SDAX

Rang	Unternehmen	2022
1	Ceconomy AG	75,58%
2	SAF-Holland SE	75,00%
3	Grenke AG	74,13%
4	Vitesco Technologies Group AG	70,06%
5	DWS Group GmbH & Co KGaA	69,19%
6	Bilfinger SE	67,44%
7	Instone Real Estate Group SE	66,86%
7	Deutsche Pfandbriefbank AG	66,86%
9	Jenoptik AG	66,28%
10	Klöckner & Co SE	65,99%
11	Metro AG	65,70%
12	Deutz AG	65,41%
13	About You Holding SE	64,94%
14	MorphoSys AG	64,83%
15	Hochtief AG	63,95%
15	DIC Asset AG	63,95%
17	Hornbach Holding AG & Co KGaA	63,66%
18	Stratec SE	62,21%
19	Aareal Bank AG	61,34%
19	Medios AG	61,34%
21	Patrizia SE	61,05%
22	Traton SE	60,76%
23	Norma Group SE	59,88%
23	flatexDEGIRO AG	59,88%
25	Salzgitter AG	59,59%
26	Hamborner Reit AG	58,43%
27	Hensoldt AG	57,27%
28	Pfeiffer Vacuum Technology AG	56,98%
28	Schaeffler AG	56,98%
30	Indus Holding AG	55,81%
31	SMA Solar Technology AG	55,23%
32	Heidelberger Druckmaschinen AG	52,62%
33	Hella GmbH & Co KGaA	51,16%
34	Synlab AG	50,87%
35	JOST Werke SE	50,29%
36	Deutsche EuroShop AG	49,71%
37	New Work SE	49,13%
38	CompuGroup Medical SE & Co KGaA	48,84%
38	KWS Saat SE & Co KGaA	48,84%
40	Wacker Neuson SE	48,55%
40	Cewe Stiftung & Co KGaA	48,55%
42	Auto1 Group SE	47,97%
43	Südzucker AG	47,38%
43	PNE AG	47,38%
45	TAKKT AG	47,09%
45	Eckert & Ziegler AG	47,09%
47	Krones AG	45,93%

47	ZEAL Network SE	45,93%
49	1&1 AG	45,06%
50	VERBIO AG	44,19%
51	ATOSS Software AG	43,90%
52	Basler AG	42,73%
53	Dermapharm Holding SE	42,44%
54	Hypoport SE	41,86%
54	Secunet Security Networks AG	41,86%
56	PVA TePla AG	41,57%
57	GFT Technologies SE	40,99%
58	Amadeus FiRe AG	38,37%
59	BayWa AG	37,64%
60	Drägerwerk AG & Co KGaA	37,21%
61	Adesso SE	36,34%
62	STO SE & Co KGaA	34,88%
63	Fielmann AG	34,01%
64	Nagarro SE	27,91%

Gesamtprädikat	
100% - 90,1%	hervorragend
90% - 80,1%	sehr gut
80% - 70,1%	gut
70% - 60,1%	befriedigend
60% - 50,1%	ausreichend
≤ 50%	mangelhaft

Kernaussagen:

1. Selbstverständnis

Die DVFA Scorecard for Corporate Governance soll als Ansatzpunkt für einen strukturierten Dialog über die Implementierung guter Governance verstanden werden und so eine fundierte Diskussion der Governance-Qualität in deutschen börsennotierten Unternehmen ermöglichen. Sie basiert auf den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), ergänzt durch weitere internationale Kodizes sowie Best Practice-Erfahrungen. Die DVFA Scorecard for Corporate Governance gliedert sich in die fünf Themenbereiche Aktionäre & Hauptversammlung, Vorstand, Aufsichtsrat, Transparenz & Governance-Verpflichtungen und Rechnungslegung & Abschlussprüfung.

2. Datenbasis

Die Auswertung 2022 erstreckt sich auf alle Unternehmen, die zum 31. August 2022 dem DAX, MDAX oder SDAX angehörten. Ausländische Gesellschaften wurden nicht in die Auswertung einbezogen, da sie keine Entsprechenserklärung abgeben müssen. In der Auswertung wurden nur öffentlich verfügbare Informationen berücksichtigt. Dies sind im Wesentlichen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte sowie auf den Internetseiten der Unternehmen bereitgestellte Dateien.

3. Feedback

Die Auswertung der DVFA Scorecard for Corporate Governance ist bei Emittenten etabliert und anerkannt. Aus dem DAX haben 29 von 37 Unternehmen (~ 76%) Rückmeldung im Rahmen der faktischen Überprüfungsrunde gegeben, aus dem MDAX 27 von 46 Unternehmen (~ 59%), aus dem SDAX 23 von 64 Unternehmen (~36%). Damit sind die Feedbackquoten im DAX und MDAX im Vergleich zu den Vorjahren deutlich angestiegen und in der erstmaligen Auswertungsrunde im SDAX bereits initial beträchtlich.

4. Ergebnisse

Wie im Vorjahr wurden einige Fragen der aktuellen Scorecard-Auswertungsrunde präzisiert, um so den jeweiligen Erfüllungsgrad der entsprechenden Governance-Anforderungen detaillierter bewerten zu können. Zudem wurden einzelne Fragen aus den Vorjahren gestrichen, da sie sich auf mittlerweile gesetzlich verankerte Anforderungen beziehen (bspw. zur Billigung des Vergütungsberichtes durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung). Eine Frage zur Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes wurde neu aufgenommen. Insgesamt wurde auch die Berichtsqualität einer kritischeren Betrachtung unterzogen und die Aussagekraft der Berichtselemente stärker in den Fokus gerückt. Die Erklärung, dass Governance-Elemente vorhanden sind bzw. Anforderungen grundsätzlich erfüllt werden, reicht nicht aus, wenn nach der Transparenz zur Umsetzung im Rahmen der Berichterstattung gefragt wird.

Während im DAX der durchschnittliche Score-Wert nur sehr leicht gesunken ist, beobachten wir im MDAX einen deutlicheren Rückgang der durchschnittlichen Governance-Qualität anhand der DVFA Scorecard for Corporate Governance. Dies ist insbesondere auf Schwächen in den Governance-Bereichen Vorstand und Aufsichtsrat zurückzuführen, die im DAX – aber nicht im MDAX – durch eine Stärkung der Aktionärsrechte im Bereich der virtuellen Hauptversammlung ausgeglichen werden.

Ergebnisse aus den fünf Themengebieten:

I. Aktionäre & Hauptversammlung: Auch in der diesjährigen Scorecard-Auswertung zeigen sich weiterhin Schwächen in der Sicherung von Aktionärsrechten in der virtuellen Hauptversammlung. Lediglich im DAX wird hier ein klarer Verbesserungstrend deutlich, da vor allem wesentlich mehr Gesellschaften als noch im Vorjahr ihren Aktionären die Möglichkeit einräumen, über Stellungnahmen und Rückfragen aktiv den HV-Ablauf mitzugestalten. In vielen, aber nicht allen Fällen wurden die Reden von Vorstand und Aufsichtsrat mit hinreichendem zeitlichem Vorlauf im Internet zur Verfügung gestellt, so dass die Vorab-Fragen der Aktionäre hierauf zuverlässig Bezug nehmen konnten. Zudem bieten auch viele DAX-Unternehmen Nicht-Aktionären einen virtuellen Zugang zur gesamten HV und nicht nur bis zum Beginn der Generaldebatte. Von den MDAX- und SDAX-Unternehmen wurden diese Maßnahmen jedoch nur selten umgesetzt. Vielmehr wurden hier die Aktionärsrechte auch 2022 nur auf dem gesetzlich erforderten Mindestniveau gesichert. Aber auch zu bestehenden Fragen, z. B. nach der Weiterleitung der Stimmbotschaften durch den Dienstleister oder Beteiligung der Hauptversammlung im Rahmen von „bona fide“-Entscheidungen ist die Transparenz weiterhin sehr heterogen ausgeprägt.

Im Durchschnitt stieg der Teilscore in diesem Themengebiet im DAX somit recht deutlich von 37 % (2021) auf 49 % (2022), während er im MDAX weitgehend konstant blieb bei 25 % nach 26 % im Vorjahr. Im SDAX liegt der Teilscore noch etwas niedriger bei 23 %.

II. Vorstand: Nachdem nahezu alle Gesellschaften bereits 2021 ein neues Vergütungssystem eingeführt und hier vielfach verstärkt Nachhaltigkeitsziele integriert hatten, zeigen sich ein Jahr später jedoch weiterhin große Schwächen in der Transparenz dieser Ziele. Selbst in den Vergütungsberichten werden Zieldefinitionen und konkrete Zielhöhen sowie die Herleitung des Zielerreichungsniveaus häufig nur unzureichend dargestellt. Ähnliches gilt auch für die Voraussetzungen zur Anwendung eines Clawbacks sowie für die Definition einer Peergroup zur Prüfung der horizontalen Angemessenheit des Vergütungsniveaus. Insbesondere bei den MDAX- und SDAX-Unternehmen zeigen sich hier deutliche Lücken in der Transparenz hinsichtlich des Vorstands-Vergütungssystems. Zudem werden Konzepte zur Erhöhung der Diversität im Management selten klar dargestellt und mit ehrgeizigen Zielen hinterlegt. In einzelnen Fällen besteht auch keine detaillierte Informationsordnung für den Vorstand im Dialog mit dem Aufsichtsrat.

Im Durchschnitt sank dieser Teilscore im DAX daher von 88 % (2021) auf 82 % (2022) und im MDAX sogar von 84 % (2021) auf 67 % (2022). Im SDAX liegt der Durchschnittswert bei 59 %.

III. Aufsichtsrat: Wie im Vorjahr bestehen in einigen Gesellschaften weiterhin Schwächen bezüglich der Unabhängigkeit des Aufsichtsratsgremiums sowie insbesondere des Prüfungsausschusses. Auch die Arbeit des Nominierungsausschusses wird nur selten detailliert beschrieben. Damit zusammenhängend wird auch die Kompetenzverteilung im Aufsichtsrat kaum klar und individuell zuordenbar erläutert. Ferner werden Weiterbildungsmaßnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern nur selten aussagekräftig beschrieben. Obgleich insbesondere die DAX-Unternehmen nun häufig Nachhaltigkeitsausschüsse im Aufsichtsrat gebildet haben oder bestehenden Ausschüssen die Verantwortung für Nachhaltigkeit zusätzlich übertragen haben, bleiben ESG-Verantwortliche im MDAX und SDAX weiterhin eine Seltenheit. Im Unterschied zu den Vorjahresauswertungen haben viele Unternehmen jedoch ein größeres Maß an Transparenz über die individuelle Teilnahme von Aufsichtsräten an Sitzungen hergestellt. Allerdings weist nur eine kleine Zahl der Gesellschaften die Teilnahmequoten auch für die Ausschüsse personenindividuell aus und gibt den Modus der Sitzungen, d. h. Präsenz oder digital, an.

Der durchschnittliche Teilscore liegt im DAX in diesem Jahr bei 75 % (nach 80 % 2021), im MDAX bei 64 % (nach 70 % im Vorjahr) und im SDAX bei 57 %.

IV. Transparenz und Governance-Verpflichtungen: Auffällig ist, dass weiterhin nur sehr wenige Unternehmen sich zu den („sollte“) Anregungen des DCGK erklären. Gleichzeitig haben viele Gesellschaften zwischenzeitlich in Bezug auf die Veröffentlichung von Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat, teils auch für den Prüfungsausschuss aufgeholt, auch konnten gesteigerte Bemühungen wahrgenommen werden, die Lebensläufe der Mandatsträger aktuell zu halten. Dagegen bleibt der Dialogprozess mit den Stakeholdern insbesondere in Bezug auf dessen Regelmäßigkeit und Institutionalisierung sowie die konkreten Inhalte häufig noch unklar.

Insgesamt sind die Durchschnitts-Scores in diesem Teilbereich recht konstant geblieben, im DAX bei 78 % (im Vergleich zu 80 % 2021) und im MDAX bei 68 % (nach 66 % 2021). Im SDAX liegt der Durchschnitts-Score bei 57 %.

V. Rechnungslegung & Abschlussprüfung: Schwächen in diesem Teilbereich liegen vor allem in der nicht immer hinreichend klar erklärten Zusammenarbeit zwischen Abschlussprüfer und Prüfungsausschuss. Zudem zeigte sich in der diesjährigen Auswertung, dass einige Unternehmen im Vergütungsbericht nicht mehr auf die Mustertabellen des DCGK zurückgreifen, was vielen Beobachtern einen Vergleich der Vergütungshöhen häufig erschwert. Überraschend viele Unternehmen lassen dagegen ihren Nachhaltigkeitsbericht bereits auf freiwilliger Basis inhaltlich prüfen. Selbst unter den SDAX-Unternehmen haben 34 Gesellschaften eine solche Prüfung beauftragt. Auch der nach 10 Jahren anzustrebende externe Prüferwechsel wird nur noch von wenigen Unternehmen nicht umgesetzt.

Insgesamt hat sich der durchschnittliche Teilscore in diesem Bereich im DAX auf vergleichsweise hohem Niveau von 84 % konstant gehalten, ist allerdings im MDAX von 77 % (2021) auf 69 % (2022) gesunken. Im SDAX liegt der Durchschnitts-Score in diesem Bereich bei 63 %.

5. Bemerkenswerte Auffälligkeiten

Die DAX-Unternehmen mit besonders großen Verbesserungen in ihrem Governance-Score weisen sich durchweg durch Qualitätssteigerungen im Bereich Transparenz & Governance-Verpflichtungen sowie Rechnungslegung & Abschlussprüfung aus. Hierzu hat insbesondere die hohe Transparenz über den Stakeholder- und Investoren-Dialog beigetragen.

Im MDAX weisen sich die Unternehmen mit den größten Zugewinnen in der Governance-Qualität vor allem durch Verbesserungen im Bereich Aktionäre & Hauptversammlung und Aufsichtsrat aus. Hier wurde insbesondere das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats nachweislich überarbeitet und transparenter dargestellt sowie der Grad der Unabhängigkeit in diesem Gremium erhöht.

Insgesamt zeigt die Auswertung 2022 jedoch, dass nur 13 DAX-Unternehmen (35 %) und lediglich 1 MDAX-Unternehmen eine hervorragende oder sehr gute Governance-Qualität aufweisen. Diese Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Im SDAX findet sich kein Unternehmen in der „sehr guten“ Qualitäts-Kategorie.

Um in der DVFA-Auswertung immerhin das Prädikat „gut“ zu erreichen, müssten dagegen 12 der DAX-Unternehmen (32 %), 36 der MDAX-Unternehmen (78 %) und sogar 60 der untersuchten SDAX-Unternehmen (94 %) ihre Governance-Qualität noch teils deutlich steigern.

Die DVFA Scorecard for Corporate Governance wird unterstützt von:

Allianz Global Investors GmbH, Deka Investment GmbH, DJE Kapital AG,
DWS Investment GmbH, Lloyd Fonds AG, PwC und Union Investment Privatfonds GmbH.

8. Dezember 2022 – DVFA e. V.

Impressum:

Herausgeber: DVFA e. V.
V. i. S. d. P.: Sina Karin Hähnchen, MBA
Leiterin Verbandsgeschäftsstelle

DVFA e. V.
Mainzer Landstraße 47a
60329 Frankfurt am Main
sh@dvfa.org
<https://www.dvfa.de/der-berufsverband/ueber-uns.html>

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Thorsten Müller, Ingo R. Mainert, Christoph Schlienkamp
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main | Vereinsregister VR 8158 |
Lobbyregister R001197

Disclaimer:

Für die hier bereitgestellten Informationen und Analysen kann der DVFA e. V. keine Gewähr hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität geben. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen und Analysen, bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen und Analysen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern von Seiten des DVFA e. V. kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Das Dokument wird zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und ist nicht als Aufforderung oder Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten zu verstehen.

© 2022 DVFA e. V.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der DVFA unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.